

INTERVIEW

Wirtschaftsministerin eröffnet „Visionen“

Wfg-Geschäftsführerin Silke Schwenk über die vom 22. bis 24. September stattfindende Ausbildungsmesse in Balingen

Spitzenverdienste? Dazu bedürfte es nicht zwangsläufig eines Studiums, nein, auch das Handwerk hat „goldenen Boden“, lacht Silke Schwenk. Alljährlich eröffnet sie dem Nachwuchs „Visionen“. Ihre Messe,

KARL-OTTO MÜLLER

Balingen. Eine Erfolgsgeschichte, über die wir mit der Geschäftsführerin der Wirtschaftsfördergesellschaft Zollernalb (wfg) ausführlich sprechen.

Frau Schwenk, zum siebten Male findet diese Ausbildungsmesse vom 22. bis 24. September auf dem Balingener Messegelände statt. Anbieter- und Besucherzahlen steigen Jahr für Jahr. Was macht diesen Erfolg aus?

SILKE SCHWENK: Wir halten an Bewährtem fest, aber wir lernen auch von Jahr zu Jahr dazu, das heißt, wir versuchen gemeinsam mit Ausstellern und Teilnehmern Schwachstellen zu korrigieren. So beobachten wir aufmerksam seit Jahren Veränderungen des Ausbildungsmarkts: Mit dem demografischen Wandel eröffnen sich

neuen, Menschen alljährlich größere Chancen. Derselbe demografische Wandel erhöht den Druck auf Ausbilder, ihre Arbeits- und Berufsfelder so attraktiv wie möglich darzustellen. Unsere „Visionen“ sind hier als Marktplatz willkommen.

Welche Hilfestellung aber geben Sie den jungen Menschen auf deren Weg in die Arbeitswelt?

SCHWENK: Dafür steht ein gemeinsames Team aus Ausbildungsförderung und Schulen erarbeiteter Organisationsabläufe der Messe. Die drei Messtage teilen sich nach Alters- und Schulgruppen auf: Am Donnerstag Haupt-, Werkreal- und Realschüler, am Freitag Oberstufenschüler. Der Samstag steht allen Interessierten, gerne auch gemeinsam mit den Eltern für Informationen zur Verfügung.

Wie sieht der Ablauf an jedem Messtag konkret aus?

SCHWENK: Die jungen Menschen werden zunächst in Vorträgen und Diskussionen in der Sparkassenarena in die Thematik eingeführt – übrigens, weil der Messebesuch bei allen Schulen mittlerweile Pflichttermin ist, werden die Schüler vielfach in vo-

schalle, in unserer Messezeit und im Freigelände vor. Neu sind in diesem Jahr informative Kurzvorträge im Atelier-Türke-Forum ab Freitagnachmittag und am Samstag mit dem Fokus auf berufliche Weiterbildung.

Und was erwartet die jungen Besucher als Rahmenprogramm?

SCHWENK: Ganz richtig, die Messe soll keine trockene Veranstaltung bleiben. In diesem Jahr haben wir im Freigelände Vorführungen der Straßenmeisterer und des Forst, Wer will, kann sich porträtieren lassen. Im Lkw-Fahrerforum kann man zum „König der Landstraße“ werden. Ein Bewerbungsmappencheck ist angeboten. Und Infotrucks der Metall- und Elektroindustrie, des Baugewerbes und der Bundes-



Hilfestellung bei der Jobsuche bietet das neue Recherchetool der wfg, auf dem während des gesamten Jahres offene Ausbildungsstellen angeboten werden, wirbt Silke Schwenk für ihre www.bildungsmesse-visionen.de.

Foto: Karl-Otto Müller

wehrt und der DEHOGA informieren über ihre Berufsbilder.

Frau Schwenk, man kann wohl sagen: Damit sind die „Visionen“ die bedeutendste Berufsmesse für junge Menschen in der Region – darf man davon ausgehen, dass sie auch die wirtrige Anerkennung durch die Politik erfährt?

SCHWENK: Natürlich, in diesem Jahr wird keine Geringere als Bundesministerin Dr. Nicole Hoffmeier-Kraut die Messe am Donnerstagvormittag eröffnen.

Frau Schwenk, vielen Dank für das Gespräch.

Info

Die „Visionen“ finden von Donnerstag, 22. September bis Samstag, 24. September auf dem Balingener Messegelände statt. Ausführliche Informationen bietet unsere Sonderveröffentlichung zur Messe, die bereits in den Schulen ausliegt und am Mittwoch, 21. September, auch dem ZOLLERN-ALB-KURIER beigelegt ist. Als Ausbilder sind auch wir auf der Messe vertreten, Redakteure stehen an allen Messtagen den Besuchern Rede und Antwort.